

Goethes Erben, Tage Des Wassers

Ein Engel sa am Ufer
Ein Flgel war gebrochen
Und der Engel weinte
Denn er konnte nicht zurck

Und so sa er Tag um Tag
90 Nchte schlief er nicht
Die Bume schttelten ihr Laub
Und der Frost hielt Einzug
Lie das Wasser erstarren
Der See wurde zum Spiegel
Und die Trnen des Engels
Gefroren noch im Fallen
Zersprangen auf dem Eis

Ein zweites Wesen blieb
Am See zurck
Als der Frost das Wasser stahl
Es war ein schwarzer Schwan
Er hrte die Trnen des Engels
Wie sie als Eiskristalle zersprangen
Der Schwan war alt
Und er wusste
Es war sein letzter Winter
Er hatte Mitleid mit dem Engel
Und gab ihm einen seiner
Schwarzen Flgel

Zum Abschied ksste
Der Engel den Schwan
Und diesmal gefroren
Seine Trnen nicht
Der Engel flog davon
Der Schwan blieb zurck
Er weinte nicht,
Denn er wusste
Dass er als Teil des Engels
Ewig leben wrde
Und fortan alles, was sich bewegt
Niemals mehr zu Boden
Sinken msse.
Und er konnte den Engel sehen,
Wie er immer hher flog.

Die Tage des Wassers
Hinter sich zurck lie.